

## **Herzlich Willkommen im Europäischen Vogelschutzgebiet Lewitz**

*Hier im Südwesten des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern liegt eine Naturperle, die unter der Bezeichnung „Lewitz“ bekannt wurde. In dieser historisch gewachsenen Kulturlandschaft befindet sich auch das „Europäische Vogelschutzgebiet Lewitz“, das aus unendlich weiten Wiesenflächen, artenreichen Wäldern und beeindruckenden Fischteichen besteht. Mit diesem Buch möchte ich Sie herzlich einladen, diese einzigartige mecklenburgische Naturperle kennenzulernen. Lassen Sie uns gemeinsam die Natur durchstreifen und imposante Vogelschwärme, balzende Seeadler und schneeweiße Silberreiher beobachten. Entdecken Sie mit mir zusammen von Nebelschwaden durchströmte Wiesenflächen, knorrige Baumriesen und idyllisch gelegene Städte und Dörfer.*

*Dieses Buch bietet jedoch weit mehr als eindrucksvolle Fotos oder aktuelles Text- und Kartenmaterial. Vielmehr möchte ich Ihnen historische Begebenheiten, interessante Radwanderrouen und zahlreiche Veranstaltungstipps aufzeigen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und viele angenehme Entdeckungen und Begegnungen in der Natur.*

*Ralf Ottmann*

Ab Dezember wird das neue Lewitzbuch, für 16,90€ in den Tourismusinformationen der Städte und Gemeinden sowie bei den Herausgebern erhältlich sein. Zugleich ist es dann im regionalen Buchhandel vorrätig bzw. kann dort unter der Nummer ISBN 978-3-00-034947-8 bestellt werden.

# EUROPÄISCHES VOGELSCHUTZGEBIET LEWITZ



{ NATURPERLE IN MECKLENBURG }

RALF OTTMANN

Mit Städte und Dörfer, Karten sowie Extras zu:

- \* Radtouren
- \* Übernachtungsmöglichkeiten
- \* Natur erleben
- \* Events und Kultur

Mecklenburg  
Vorpommern   
*MV tut gut.*

## Der Schwarzspecht

Der Schwarzspecht gehört in Mitteleuropa zu den Großspechten. Er stellt mit seiner außergewöhnlichen Körperlänge von 40 cm den größten Vertreter seiner Gattung in unseren Breiten dar. Mit einem Körpergewicht von 290 bis 315 g ist der „Zimmerer des Waldes“ weit schwerer als der Grün- und Grauspecht. Seinen Namen erhielt der Schwarzspecht durch sein markantes schwarzes Gefieder.

Unterscheidungsmerkmale zwischen Männchen und Weibchen sind das größere Erscheinungsbild des Weibchens sowie der durchgehend rot gefärbte Scheitel des Männchens. Besonders in kernfaulen Kiefern oder Buchen meißeilt diese Spechtart ihre große Nesthöhle. Im Gegensatz zum Buntspecht und anderen Spechtarten ist das Einflugloch jedoch nicht rund, sondern oval.

Erst Ende April legt das Weibchen etwa drei bis fünf glänzend weiße, birnenförmige Eier ins Nest. Als standorttreue Vogelart suchen Schwarzspechte überwiegend im Frühjahr die gleiche Nisthöhle wie im Vorjahr auf. Als sehr große und aufmerksame Vogelart benötigen Schwarzspechte größere Waldgebiete mit vorhandenem Mischwaldanteil aus Buchen und Kiefern.

Sein markanter, auffälliger Ruf, in etwa „krikri-krikri“ oder „glük, glük, glük“ bzw. „kliöh“, ist vor allem in der Brutzeit kilometerweit zu hören. Zu seiner Nahrung zählen die große Waldameise und Larven aller Art. In der Waldlewitz kommen neben dem Schwarzspecht auch andere Großspechtarten wie Grünspecht und Grauspecht vor. Um den Brutbestand der Großspechtarten und den Lebensraum Wald positiv zu fördern, lässt man heute alte, abgestorbene Brutbäume stehen. Diese wichtigen ökologischen Nischen werden ebenso von der Hohltaube, vom Baumratter und von der streng geschützten Hornisse als Brut- oder Schlafplatz genutzt.



Weibchen



Männchen